

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 16
23. Mai 2022



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Rückkehr der Platinwoche nach London

Viele Vertreter der Platinindustrie sind vergangene Woche nach zwei Jahren Unterbrechung wieder persönlich zur London Platinum Week erschienen. Geopolitische Risiken und ESG-Themen dominierten häufig die Gespräche. Bedenken bezüglich des Metallangebots traten in den Hintergrund, die Entwicklung der Nachfrageseite wurde hingegen stärker thematisiert, da die Realeinkommen allmählich den Druck der grassierenden Inflation zu spüren bekommen.

Herkunft der Metalle ist zu einem wichtigen Kriterium geworden. Neben dem CO₂-Fußabdruck von Rohstoffen ist für Verbraucher die Rückverfolgbarkeit von Metallen in ihren Lieferketten ein wichtiges Kriterium. Verbraucher werden sich zunehmend der Herkunft des in Produkten verwendeten Metalls und der Einhaltung der ESG-Standards jeder eingesetzten Unze bewusst. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat Metall, das möglicherweise als „unethisch“ angesehen wird, ins Rampenlicht gerückt und die grüne Glaubwürdigkeit von Unternehmen auf die Probe gestellt, während gleichzeitig „nicht-russisches“ Metall möglicherweise zu einer Premium Qualität wird.

BEVs und Wasserstoff-Brennstoffzellen-Fahrzeuge werden sich die grüne Mobilität teilen. Die Produktionsprognosen für BEVs wurden im Verlauf der Woche konkreter. Die Durchdringung der BEV-Flotte wird voraussichtlich schnell zunehmen – eine klare Bedrohung für die zukünftige PGM-Automobilnachfrage. Es wurde bestätigt, dass das Lithiumangebot kein limitierender Faktor für das Wachstum des BEV-Marktanteils sein werde. Als Ergänzung zur Nutzung von elektrischen PKWs und Leichtfahrzeugen wurden wasserstoffbetriebene Schwerlastfahrzeuge als Wachstumsbereich und als Möglichkeit zur Demonstration der Wirksamkeit von Brennstoffzellenfahrzeugen diskutiert. Zufälligerweise hat Anglo Platinum kürzlich seinen neuen emissionsfreien Brennstoffzellen-LKW für den Mineneinsatz angekündigt. Eine Weltneuheit und möglicherweise ein Blick in die Zukunft, da der Ersatz von Diesel durch Brennstoffzellen effektiver ist als der Einsatz von Batterien im Schwerlastbereich.

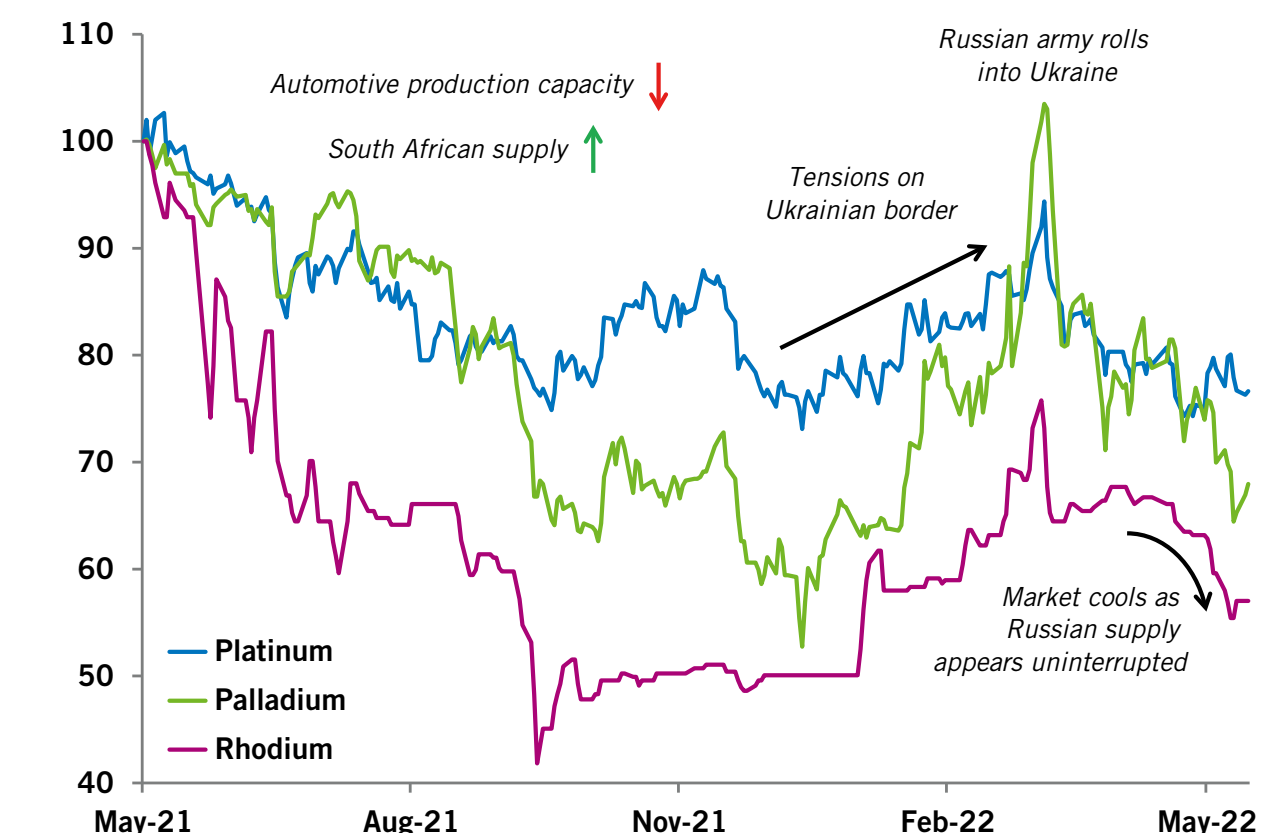
Das wirtschaftliche Umfeld belastet die Nachfrage. Ein potenzielles Problem, das für die PGM-Nachfrage identifiziert wurde, ist der Inflationsdruck, der auf die verfügbaren Einkommen der Verbraucher drückt und damit Versorgungsprobleme als

wichtiges Anliegen im zweiten Halbjahr in den Hintergrund drängt. Die globalen Inflationsindizes sind im April wieder leicht gestiegen und da ein globaler Wirtschaftsabschwung in den nächsten 12 bis 24 Monaten wahrscheinlicher wird, ist mit einem Rückgang der PGM Nachfrage aus dem Automobil- und Schmucksektor zu rechnen, da die Verbraucher den Gürtel enger schnallen.

Nach der letztjährigen Platinwoche gingen die Preise aller PGMs bis Ende 2021 stetig zurück, da die Lieferengpässe in Südafrika und Russland nachließen und die Chipkrise die Automobilproduktion beeinträchtigte. In diesem Jahr erholten sich die Preise schon früh und stiegen im März aufgrund des Krieges in der Ukraine in die Höhe, gefolgt von einem zweimonatigen Preisrückgang bei Platin (-19 %), Palladium (-34 %) und Rhodium (-22 %).

Die historische saisonale Preisentwicklung deutet darauf hin, dass der Platinpreis weiteres Abwärtspotential hat. Angesichts der anhaltenden monatlichen Herabstufungen der PKW-Produktionsprognosen (von anfänglichen Prognosen von >90 Mio. Einheiten auf derzeit ~82 Mio. Einheiten) könnten der Palladium- und Rhodiumpreis bei nachlassender Nachfrage ebenso mit nach unten gezogen werden. Un erwartet eintretende Ereignisse sind allerdings nicht ungewöhnlich, eine weiterhin hohe Preisvolatilität ist nicht auszuschließen.

PGM prices indexed to Platinum Week 2021



- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.843	1,83%	1.849	20.05.2022	1.787	16.05.2022
€/oz	1.745	0,43%	1.753	17.05.2022	1.716	16.05.2022

Verliert Gold seinen Glanz? Die Inflation erreicht in den USA und Europa jahrzehntelange Höchststände, aber derzeit dominieren andere Treiber den Goldmarkt. Im aktuellen Wirtschaftsklima mit höheren Anleiherenditen und fallenden Aktien hat sich der Dollar als sicherer Hafen der Wahl erwiesen – wie seine derzeitige Stärke im Vergleich zu anderen wichtigen Währungen zeigt. Letzte Woche waren die Renditen 30-jähriger Anleihen immer noch erhöht, aber unter den jüngsten Höchstständen und der S&P 500 Index fiel im letzten Monat um 13,3 %.

Für Anleger außerhalb des US-Dollarraums hat Gold im Vergleich zu anderen Vermögenswerten für einen besseren Vermögenserhalt gesorgt. Zu Beginn des Jahres bewegte sich der Goldpreis seitwärts, aber als die Preisrallye im Februar startete, wuchs der Unterschied in der Performance, da sich der Dollar befestigte. Derzeit liegt der US-Dollar Goldpreis nahe dem Niveau von Anfang 2022, während Gold in Euro um 8 % zulegen konnte. In anderen Währungen hat sich Gold sogar noch besser entwickelt. Die relativ schwache Preisentwicklung von Gold in Dollar könnte erklären, warum goldgedeckte ETFs (die überwiegend in den USA aufgelegt sind) an 17 von 19 der letzten Handelstage Abflüsse verzeichneten. Die Abflüsse beliefen sich auf insgesamt 65 t Gold im Wert von ca. 3,9 Mrd. \$, verglichen mit starken Zuflüssen von 243 t im ersten Quartal. Gold hat sich Ende letzter Woche etwas Luft verschafft und schloss um 1,8 % höher bei 1.843 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	21,75	3,64%	22,08	20.05.2022	20,85	16.05.2022
€/oz	20,60	2,15%	20,88	20.05.2022	20,03	16.05.2022

Die Silbernachfrage für den Einsatz in der Photovoltaik könnte einen neuen Schub bekommen, da in Europa Solardächer vorgeschrieben werden. Vergangene Woche kündigte der Präsident der Europäischen Kommission einen Erlass für Anforderungen an Solarmodule in öffentlichen und gewerblichen Gebäuden in den nächsten fünf Jahren an. Ein Teil des Programms zielt darauf die Solarkapazität in der EU gegenüber den ursprünglichen Basisprojektionen um 10 % zu erhöhen. Der EU-Raum soll dabei unterstützt werden so schnell wie möglich unabhängig von russischen fossilen Brennstoffen zu werden. Hierdurch könnte sich der Silberbedarf für die Herstellung von Pho-

tovoltaikmodulen (PV), die weitestgehend aus China importiert werden, erhöhen. Die weltweite PV-Nachfrage für Silber (3.950 t) wird 2022 voraussichtlich 12 % der gesamten Silbernachfrage ausmachen. Trotz Einsparungen beim Silbergehalt von 80 % pro Zelle in den letzten zehn Jahren wird die Silbernachfrage in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich steigen. Nachdem der Silberpreis unter die Unterstützung von 22 \$/oz gefallen war, folgte er dem Goldpreis nach oben, konnte aber sein besseres Niveau bis Handelschluss am Freitag nicht halten.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

78
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	952	0,94%	972	20.05.2022	926	19.05.2022
€/oz	902	-0,41%	921	18.05.2022	884	19.05.2022

Die hohen Platin Leiherraten geben wieder nach. Trotz eines Platinpreises von unter 1.000 \$/Unze und einem erwarteten Marktüberschuss von über 1,1 Mio. Unzen (34,2 t) in diesem Jahr haben die Leiherraten in den letzten zwei Wochen mit mehr als 10 % p.a. (für Ausleihungen von einem Monat) und 6 % p.a. (für Ausleihungen von einem Jahr) ihren Höhepunkt überschritten. Der Platin-Futures-Markt befindet sich seit dem 5. Mai in einer Backwardation, was ebenso auf eine angespannte Liquidität am Markt für kurzfristig verfügbares physisches Metalle hindeutet. Platin in Barrenform ist im Vergleich zu Schwamm nur gering verfügbar und die Umwandlung von Schwamm in Barren verursacht Kosten. Es kursieren mehrere Theorien, um die hohen Leiherraten zu erklären, obwohl keine endgültig als gesichert gilt. Die angespannte Liquidität des Marktes für Barren könnte auf Käufe von chinesischen Verarbeitern und Banken zurückzuführen sein. Neuere Katalysatorsysteme mit hohem Platingehalt werden implementiert und ein Anstieg der Produktion von Schwerlastfahrzeugen würde mehr Platin für Dieselmotoren erfordern. Die chinesische Nachfrage nach Platin für die Automobilindustrie liegt derzeit bei etwa 800.000 Unzen (ca. 25 t) und wird voraussichtlich steigen, da die Substitution von Palladium durch Platin in Katalysatoren zunimmt und die Automobilverkäufe wieder anziehen.

Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt sind weiterhin ein Faktor auf den PGM-Märkten. Die britische Regierung gab am 8. Mai bekannt, dass eine Erhöhung der Importzölle um 35 % auf russisches Platin und Palladium erhoben wird. Russischen PGM-Raffinerien wurde zuvor bereits ihre Good-Delivery-Zertifizierung durch die LPPM entzogen, was möglicherweise bereits den Appetit Londoner Händler auf das Metall verringert hat. Dies dürfte dazu führen, dass die Metalle in andere Regionen gehen

werden, sollte das ohnehin nicht schon durch die LPPM-Entscheidung eingetreten sein. Die ständigen Änderungen von Regeln und Vorschriften erhöhen die Marktsicherheit in einer Zeit, in der auch die Nachfrage aufgrund des nachlassenden Wirtschaftswachstums neu bewertet werden muss.

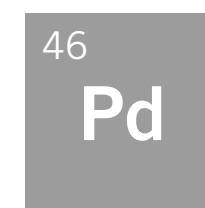
Südafrikanische Minen erhöhen langfristig das verfügbare Platinangebot. Das Platreef-Projekt Northern Bushveld von Ivanplats hat Sprengungen in seinem ersten Produktionsschacht erfolgreich abgeschlossen. Das Platreef-Projekt wird in der Anfangsphase der Mine rund 50.000 Unzen Platin (1,6 t) p.a. produzieren, es folgen zwei Erweiterungsphasen, die die Produktion bis 2031 auf 280.000 Unzen (8,7 t) Platin (insgesamt 680.000 Unzen/21,1 t 4E-Metalle*) anheben könnten. Eine kurzfristige Ausweitung der südafrikanischen Platinproduktion ist nicht möglich, da die Weiterverarbeitung in dem ersten kleinen Konzentrator nicht vor Ende 2024 beginnen soll. Sibanye-Stillwater hat letzte Woche das erste Erz aus dem Schachtprojekt Marikana K4 produziert. Marikana K4 wurde 2021 neu gestartet, nachdem die Aktivitäten 2019 von Lonmin übernommen wurden. Der Schacht war schon teilweise von Lonmin entwickelt, wurde aber vor der ersten Produktion abgeschaltet und eingemottet. Nach einer Hochlaufphase von 8 Jahren wird der K4-Schacht ab etwa 2030 jährlich 160.000 Unzen (5 t) Platin produzieren und dazu beitragen, die rückläufige Produktion in einigen anderen PGM-Minen von Sibanye-Stillwater in Südafrika auszugleichen.

*4E=Pt, Pd, Rh, Au

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.958	0,10%	2.132	18.05.2022	1.915	16.05.2022
€/oz	1.853	-1,32%	2,019	18.05.2022	1.839	16.05.2022

New Energy Vehicles wideretzten sich dem rückläufigen Verkaufstrend in China. Die Verkäufe von Leichtfahrzeugen in China gingen im April im Jahresvergleich um 45 % zurück und entwickelten sich deutlich schlechter als der Rückgang von 2,7 % im März. Im Gegensatz dazu stiegen die Verkäufe von New Energy Vehicles (NEV) um den gleichen Prozentsatz (Quelle: China Association of Automobile Manufacturers) und machten 280.000 Einheiten aus. Das Wachstum der NEV-Verkäufe ist in erster Linie auf die außergewöhnlichen Verkäufe des chinesischen OEM BYD zurückzuführen. Der April war ein Rekordmonat für die Verkäufe des Unternehmens mit insgesamt 105.475 Einheiten, darunter 57.403 BEVs, der Rest waren PHEVs. Die Auswirkungen der Lockdowns waren erheblich und bremsten nicht nur Käufe, sondern auch die Automobilproduktion und die Lieferketten. Die Tatsache, dass es sich bei BYD um einen vollständig vertikal integrierten Hersteller von Elektrofahrzeugen handelt, hat dem Unternehmen möglicherweise geholfen, vorgelagerte Produktionsunterbrechungen zu vermeiden. Möglicherweise profitierte man davon, dass Käufer auf BYD auswichen da andere Hersteller nicht in der Lage waren Bestellungen auszuführen.

Marktdefizite bei Palladium nicht auszuschließen. Die London Platinum Week geht mit der Veröffentlichung verschiedener Marktberichte einher. Der Konsens unter den jüngsten Aktualisierungen der Angebots- und Nachfragemodelle ist, dass der Palladiummarkt in diesem Jahr ein Defizit aufweisen wird. Da weniger (zusätzliche) Lagerbestände für die Verarbeitung zur Verfügung stehen, wird das Angebot aus Südafrika im Vergleich zu 2021 voraussichtlich geringer ausfallen; dies geht mit zusätzlichen Risiken für die russische Produktion einher. Ebenso ist fraglich, ob das Recycling in diesem Jahr zunehmen wird, da hohe Neufahrzeugpreise dazu führen können, dass alte Fahrzeuge länger gefahren werden. Die Automobilnachfrage wird trotz der aktuellen Schwierigkeiten der Automobilindustrie (Chipknappheit, russische Lieferrisiken) voraussichtlich über dem Vorjahr liegen. Die Auswirkungen der Lockdowns in China waren jedoch beträchtlich, und das dürfte die Nachfrage belasten. Es bestehen in diesem Jahr sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite erhebliche Risiken. Sollten aber weiterhin russische PGMs auf den Markt kommen, scheint es eher wahrscheinlich, dass der Palladiummarkt einen kleinen Überschuss als ein Defizit aufweisen wird, was die Preisentwicklung deckeln würde.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$16.450/oz	\$695/oz	\$5.350/oz
Vorwoche	\$17.650/oz	\$695/oz	\$5.550/oz

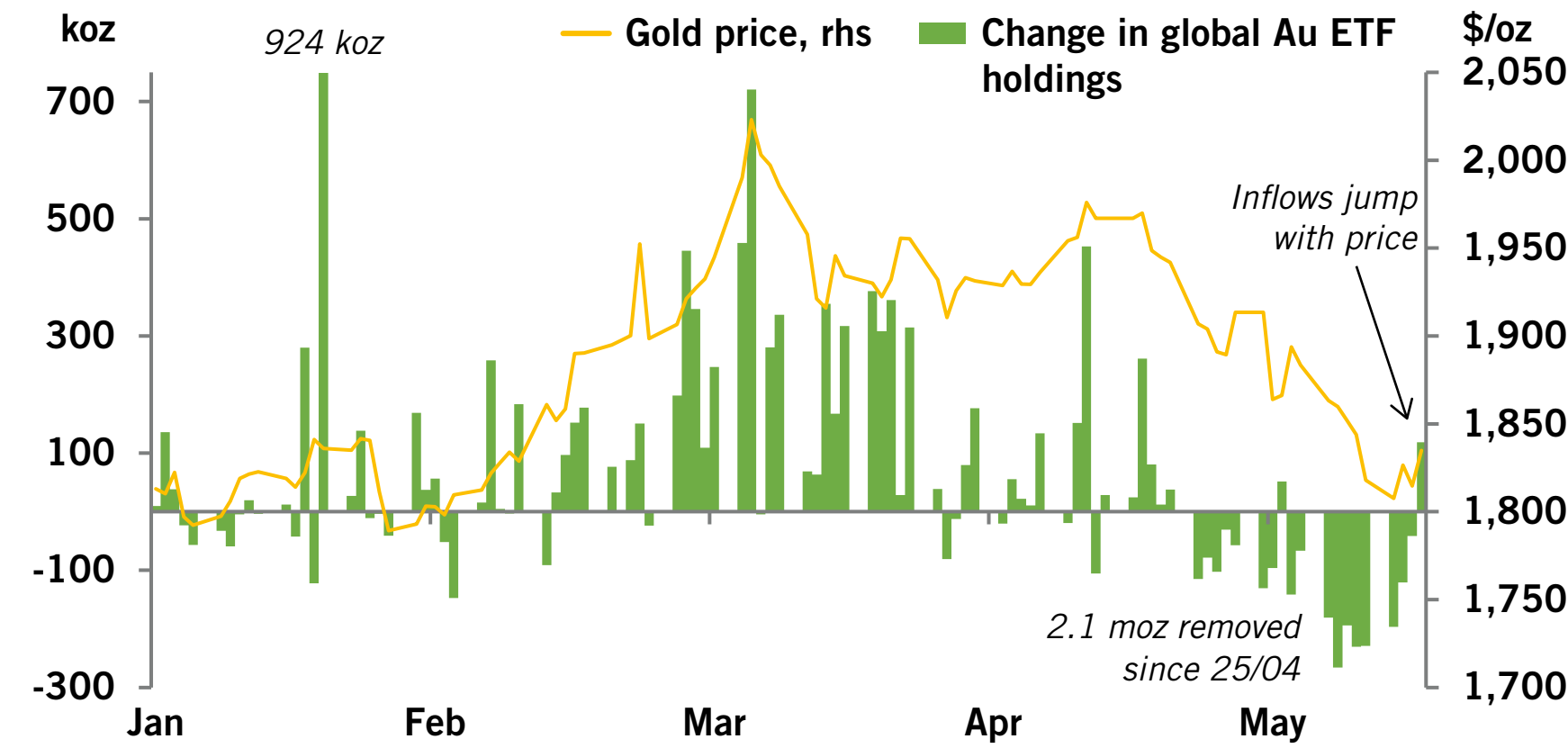
Grüner Wasserstoff sorgt für eine steigende Iridiumnachfrage. Der größte Elektrolyseur der Welt (1 GW) soll in Dänemark installiert werden und ab 2025 100 kt grünen Wasserstoff für den Antrieb von Brennstoffzellenfahrzeugen in Nordeuropa produzieren. Auch in Indien und im Nahen Osten werden große Elektrolyseanlagen geplant und gebaut. PEM-Wasserstoffelektrolyseure enthalten Iridium (und Platin). Derzeit stammen etwa 45 % der Kosten eines PEM-Stacks aus den Rohmaterialien des Elektrolyseurs. Die Metallbeladungen müssen gesenkt werden, um die Kosten einzudämmen und das Wachstum der Elektrolyseurkapazität zu ermöglichen. Iridium ist ein kleiner Markt (~300.000 Unzen/9,3 t) und ein Nebenprodukt, wodurch seine Verfügbarkeit von der Platinproduktion abhängig ist. Derzeit ist der Iridiumbedarf für Elektrolyseure nur ein kleines Nachfragesegment, aber der Einsatz in der Wasserstoffproduktion dürfte von Jahr zu Jahr erheblich zunehmen.

Der Iridiumpreis blieb letzte Woche unverändert, ebenso Ruthenium. Der Rhodiumpreis rutschte die zweite Woche in Folge aufgrund des sich abschwächenden Ausblicks der Automobilnachfrage für das Jahr ab und beendete die Woche bei 16.450 \$/oz.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

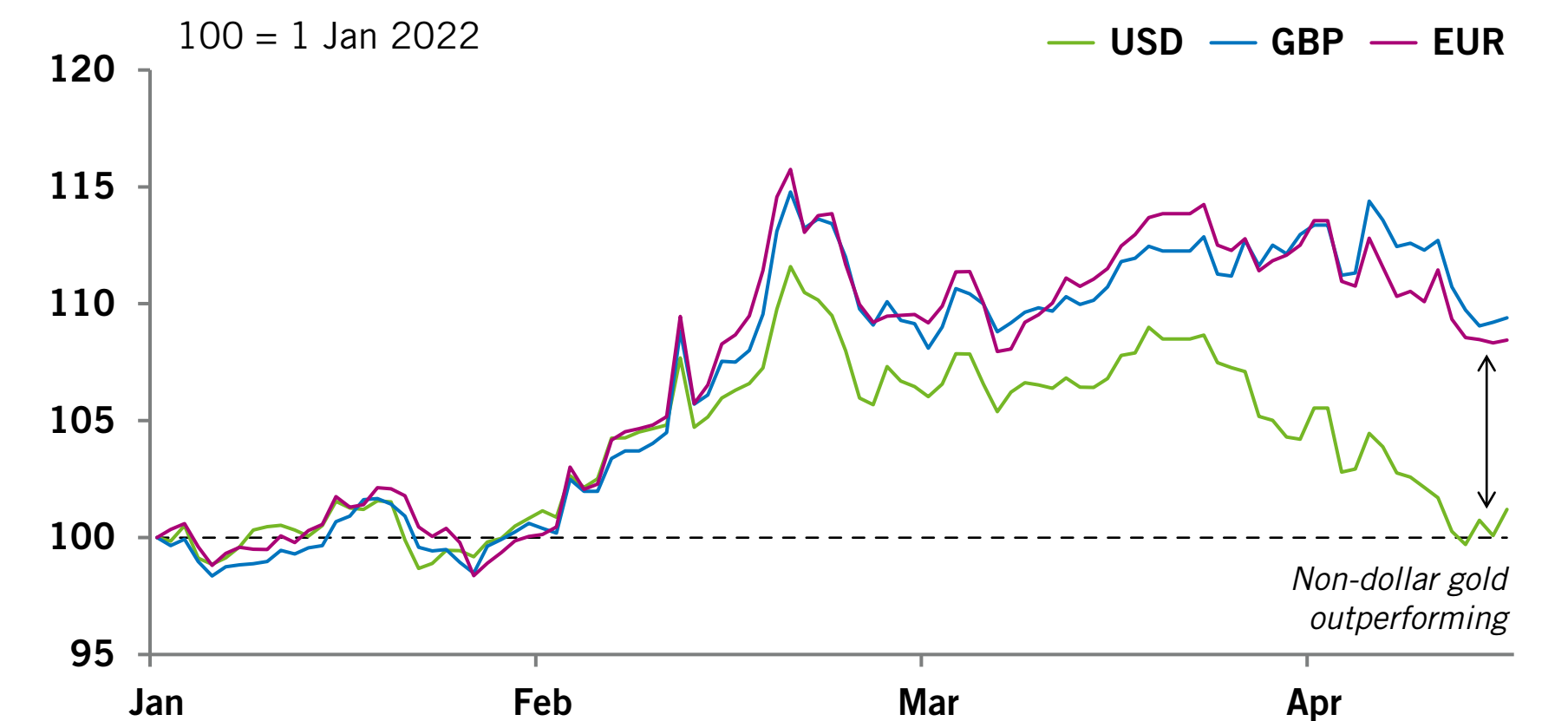
MARKTINDIKATOREN

Gold ETF in/out-flows vs gold price



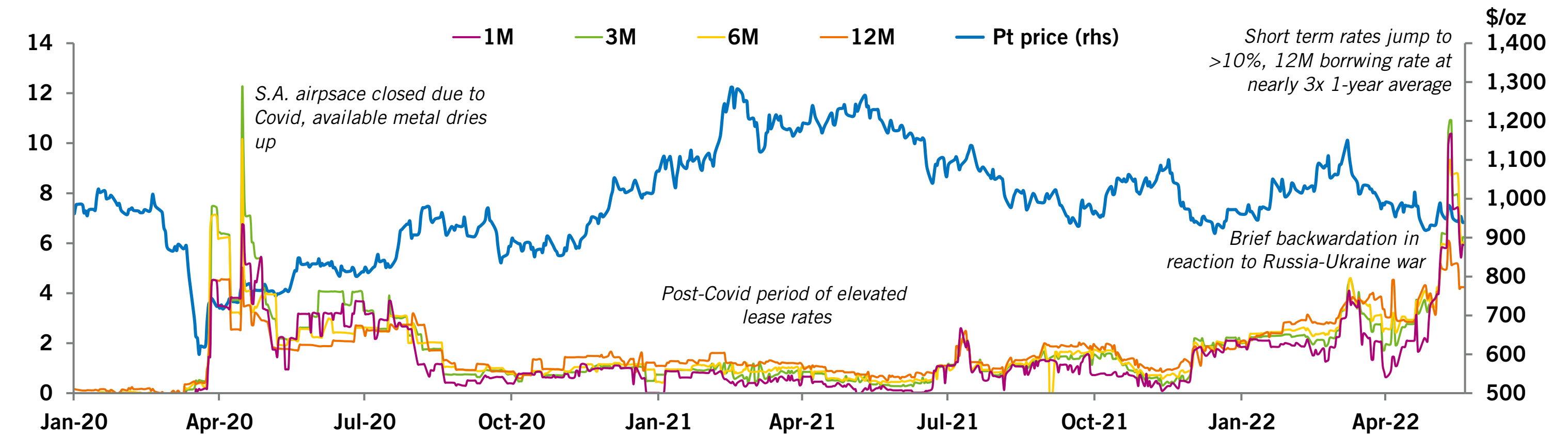
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Gold price in major currencies



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Platinum lease rate indicator vs price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.